

Deutscher Amateur-Radio-Club

70 Jahre Ortsverband Ingolstadt

1947 – 2017

Clubstation DL0IN
Digitalrelais DB0IN
ATV-Relais DB0ITV

Deutscher Amateur-Radio-Club

70 Jahre Ortsverband Ingolstadt

Manche von Euch werden sich noch an die 50-Jahrfeier des DARC Ortsverbandes Ingolstadt C05 im Jahr 1999 erinnern. Bei diesen kommt natürlich berechtigterweise die Frage auf, warum dann bereits 18 Jahre später das 70 jährige Jubiläum gefeiert wird.

Der Grund ist sehr einfach. Bereits im Jahre 1947 hatten sich einige Amateurfunker in Ingolstadt im Rahmen des WBARC zusammengefunden.

Hierzu ein kleiner geschichtlicher Exkurs:

1947 ging aus dem WBARC (Württemberg-Baden Amateurradioclub) der BARC (Bayrischer Amateurradio Club) hervor, der sowohl in der amerikanischen Zone als auch in Franken vertreten war.

Der BARC war jedoch unterteilt in Franken und Altbayern mit Schwaben, also zwei Distrikte.

Diese Trennung Bayern-Nord und Bayern-Süd war auch durch die Besatzungsmacht USA allgemein festgesetzt.

Dadurch war es nötig, dies durch unterschiedliche Kennzeichnungen der Distrikte mit C und B zu unterscheiden.

A war in der amerikanischen Besatzungszone dem WBARC vorbehalten.

Augsburg war damals C01 und Bayerwald C02. Erst in den 50er Jahren bekamen sie vom DARC den Buchstaben T bzw. U zugewiesen. Die frei gewordenen Kenner wurden

anderweitig und viel später erneut zugewiesen.

Nach der Gründung des DARC e.V. wurden anscheinend die damaligen Kennungen vom BARC in den neuen DARC übernommen.

1949 wurde in der neuen Bundesrepublik das teils bis heute bestehende Amateurfunkgesetz verabschiedet.

Der DARC e.V. wurde durch Zusammenschluss verschiedener durch die Siegermächte bewilligte Gruppen in den unterschiedlichen Zonen vereint. Dies war etwa 1951.

Ingolstadt kann stolz darauf sein, im süddeutschen Raum einer der ältesten Ortsverbände nach 1945 zu sein und das noch vor München.

Als am 14.03.1949 das Amateurfunkgesetz verabschiedet wurde, waren Walter Hoffmann und Josef Maier die ersten, die am 09.04.1949 ihre Lizenzprüfung bestanden und unter ihren Rufzeichen DL3HA und DL3HZ, damals natürlich in CW, mit ihren selbstgebauten Sendern aktiv wurden.

Die offizielle Vereinsgründung auf Basis des Grundgesetzes erfolgte nach einem Aufruf im QTC, dem Verbandsblatt des Bayerischen Radioclubs von OM Friedrich Meier. Natürlich machten Walter DL3HA und Bob mit und hoben zusammen mit Horst, später DL3PT, mit Ludwig Schranz und noch fünf anderen Interessierten am 22.05.1949 im ehemaligen Lenzbräu, Harderstraße 12, den Ortsverband Ingolstadt sozusagen in der heutigen Form aus der Taufe.

Einen Monat nach der Neu-Gründung des Ortsverbandes überließ der damalige Oberbürgermeister Dr. Weber den

Funkamateuren die beiden oberen Räume des Pfeifturms zur Nutzung. Der dann anlaufende Funk- und Lehrbetrieb brachte dem jungen Ortsverband großen Auftrieb. Nach einigen Jahren benötigte jedoch die Stadtpolizei diese Räume für ihren Funkdienst. So mussten der weitere Funkbetrieb und spätere Lehrgänge in privaten Räumen stattfinden.

Nur wenige OMs wissen, dass die allen bekannten EMC von DL3PT und DL3HA gegründet wurde. Die **Eighty-Meter-Community** setzte sich zum Ziel, das Amateurband gegen die damals so zahlreich eindringenden kommerziellen Stationen durch verstärkte Funkaktivität zu verteidigen.

Bekannter wurde der Ortsverband durch das Herbstfest der vier Bayerischen Distrikte, das unser damaliger OVV OM Engelhardt, DJ2ZK, siebenmal von 1976 bis 1982 in Ingolstadt, zuerst am Baggersee und später am Auwaldsee, ausgerichtet hatte. Alle Teilnehmer werden sich noch gerne an diese geselligen Treffen erinnern.

Im März 1979 wurde eine erste Distriktsversammlung in Ingolstadt abgehalten. 1986 versammelten sich die Vorstände von Bayern-Süd hier ein zweites Mal, diesmal bereits im neuen Vereinsheim, und im Herbst 1999 gab es ein weiteres Treffen in Ingolstadt.

Nach der Räumung des Pfeifturms hatten wir viele Jahre weder ein Heim noch eine eigene Clubstation. Zu den monatlichen OV-Versammlungen traf man sich in Gastlokalen. Zunächst viele Jahre im Schöffbräuhaus, dann, als dieses geschlossen wurde, im schnellerem Wechsel über das Donauhotel und dem Hotel Uhlmann schließlich im Nebenzimmer des Gasthauses Tilly.

1984 konnte sich der Ortsverband auf Betreiben von Paul, DL9PX, dem TSV Ingolstadt-Nord als „Abteilung Amateurfunk“ anschließen. Das brachte endlich ein dauerhaftes Heim und dazu noch einen großen, hellen Raum für eine Clubstation. Richtantennen für Kurzwellen-, VHF- und UHF-Funk ermöglichen jetzt in Verbindung mit einer sehr guten Geräteausstattung Funkbetrieb sowohl auf dem

herkömmlichen, dem direkten, Weg als auch über zahlreiche Umsetzer oder gar über diverse Relaisstationen, die als Amateurfunksatelliten die Erde umkreisen. Heute betreut Karl-Heinz DL3MSZ, die Station.

Mit dem heute bekannten Internet mag es einige Jüngere überraschen, dass es bereits Ende der 80er Jahre ein funkbasiertes „Internet der Funkamateure“ gab. Der OV betrieb, dank der Initiative von Michael DL1MCP, und Christian DL8MDW, seit 1991 eine digitale Relaisstation, unseren „IGL“, dessen Antenne aus drei Richtstrahlern dank freundlicher Genehmigung durch OStD Zauner das Dach der Staatlichen Berufsschule 1 überragt und dort jedem Wetter trotzt. Das System wurde von Hans-Ulrich DL4MFR, Ludwig DH1MBP Eberhard, DC0MZ und Martin DH1MCB betrieben. Die Ära von Packet Radio mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 1200 Baud gehört inzwischen der Vergangenheit an.

Es ist sehr erfreulich, dass an diesem Standort wieder neue Aktivitäten entstanden sind, wiederum mit einer neuen aktuellen Technologie!

Ende 2015 bildete sich eine neue Relaisgruppe.

Durch die Initiative von Mike DL2MHB hat das Team mit Matthias DL5YCW, Rolf DL6MCO, Sigi DL5KBT, Martin DL2MFO, Horst DB1LH, Markus DG2MMK das Konzept eines DMR-Relais 2016 in Hardware umgesetzt. Viele haben sich bereits neue DMR-fähige Funkgeräte zugelegt und bereits in der Testphase über DB0IN gearbeitet. Planungen für eine zweite Ausbauphase mit einem 2-m-Relais am gleichen Standort liegen vor.

Die neuen Antennen sind bereits aufgebaut.

Im Januar 1996 feierte die Crew aus Paul DL9PX, Manfred DL8MBV, und Rolf DL6MCO die Inbetriebnahme eines Amateur-Fernsehumsetzers in sehr exponierter Lage auf dem Fernmeldeturm Wolfsberg bei Pfaffenhofen. Eine ganze Reihe von Amateuren sendet ihre bewegten Bilder mittlerweile auf 13 cm horizontal polarisiert zum Turm, wo die Signale auf 23 cm

vertikal wieder abgestrahlt und von noch mehr Amateuren empfangen werden. Für ihr Alter funktioniert diese Anlage noch gut und wir hoffen, dass Planungen für eine Aktualisierung umgesetzt werden können.

Ein auch in der Öffentlichkeit beachteter Ausdruck der Städtepartnerschaft zwischen dem schottischen Kirkcaldy und Ingolstadt war die sonntägliche Funkbrücke, die insbesondere auf die Initiative von Michael DL1MCP, und Jim GM4ZNG, zurückgeht. Die regelmäßigen Funkgespräche führten zu manchen Freundschaften, die durch gegenseitige Besuche noch gefestigt wurden. Tragende Säulen der Sonntagsrunde waren Jack GM3ZVF, jenseits des Kanals am Firth of Forth, und Paul DL9PX, hier an der Donau.

Diese Runde ist leider seit dem Tod von Jack und Paul nur noch sporadisch aktiv.

Eine andere Runde läuft von Montag bis Freitag auf dem 2-m-Band und begann ca. 1982 für mehre Dekaden sekundengenau um 08:00 Uhr mit einem Ritual: „Hier ist DL3HA mit der Morgenrunde des OV-Ingolstadt.“ Wetterdaten, Neuigkeiten, Berichte, Vorhaben, Probleme – alles, was Funkamateure interessiert, kommt zur Sprache. Diese Runde hat sich erfreulicherweise bis heute erhalten.

Und einmal im Jahr ist Fieldday, mit allem was dazu gehört: Regen, Sonne, Zelte, Grill und Lagerfeuer, Antennen und Geräte natürlich zuhauf und eine Fuchsjagd für Jung und Alt. Und die Älteren erinnern sich bei Kaffee und Kuchen immer wieder der einen oder anderen Episode vergangener Jahre. Wer aber damals, bei Arnsberg hoch über dem Altmühltal, zu nächtlich vorgerückter Stunde pures Schmieröl in den Generator füllte, das bleibt letztlich so geheimnisvoll wie die Geschichte von Hinterkaifeck, nur nicht so traurig.

Seit 1998 unser OM Gert DH5MCA den Weicheringer Weiher für uns entdeckt hat, findet der Fieldday in diesem schönen Naherholungsgebiet statt. Die Aktivitäten an den Funkgeräten sind noch stark ausbaufähig. Aber mit der Fuchsjagd und

neuerdings live Gitarrenmusik und Gesang am Lagerfeuer macht es allen Beteiligten viel Spaß.

Beginnend am 05.12.2010 mit der Nikolausfuchsjagd auf dem Reisberg entwickelte sich aus einer kleinen Veranstaltung eine feste Größe, eine Tradition im OV.

Die Fuchsjagden, die in den letzten Jahren immer am Fieldday-Samstag durchgeführt wurden, sind im bayerischen Raum sehr beliebt. Teilnehmer aus Ulm bis Regensburg, aus Nürnberg bis Garmisch sowie selbst ein deutscher Meister, Alex Herget, finden sich ein. Sogar Einheimische werden gesichtet.

Einen großen Dank an den Initiator, treibende Kraft, gute Seele, Organisator: Michael DL4MGM!

In den letzten Jahren verloren wir leider wie so viele andere Vereine permanent Mitglieder, derzeitiger Stand: ca. 76 Mitglieder. Und das, obwohl wir auch in den letzten Jahren immer wieder Kurse angeboten und durchgeführt haben, wenn sich genügend Teilnehmer gemeldet haben.

Bei vielen Gelegenheiten haben wir unser schönes Hobby in die Gesellschaft getragen und versucht, auch dadurch neue Mitglieder zu gewinnen:

Clubstation DL0IN auf dem Leuchtturm Westerhever.

Funkamateure aus Ingolstadt und benachbarten Ortsverbänden haben den für den Amateurfunk äußerst attraktiven Leuchtturm Westerhever an der Deutschen Nordseeküste von 04.05.2005 bis 12.05.2005 intensiv genutzt. Ein Spaziergang von ca. 3 km durch das Vogelschutzgebiet war tägliche Voraussetzung, da sich der Leuchtturm im Nationalpark Wattenmeer befindet. Deshalb benötigt man eine nur selten erteilte Sondergenehmigung, um dieses Gelände mit dem Auto befahren zu dürfen. Dank der freundlichen Unterstützung der Behörden vom Wasser und Schifffahrtsamt Tönning sowie des Nationalparkamtes und der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V. wurde

es uns ermöglicht, von diesem Leuchtturm aus
Amateurfunkbetrieb zu machen.

Der DARC (Deutscher Amateur Radio Club e.V.) vergab für die Clubstation des Ortsverbandes Ingolstadt, DL0IN, den Sonder-DOK 05LHW. Dies machte die ganze Aktion noch interessanter und attraktiver bei unseren Zuhörern und Gesprächspartnern. Zwei Drahtantennen vom Typ ZS6BKW für Kurzwelle wurden in 40 m Höhe am Leuchtturm befestigt und im Gelände abgespannt. Für das 2m-/70cm-Band installierten wir eine X-200 Vertikalantenne. Insgesamt wurden in den Betriebsarten CW, SSB, PSK 31 und FM über 300 Funkverbindungen (QSO`s) gefahren.

Präsentiert wurde das Hobby:

- bei der Jugendaktivitätswoche in Manching (2000 & 2001)
- beim Teleskoptreffen in Pfünz (2002)
- bei der Schulveranstaltung der Lessingschule Ingolstadt (2005 & 2006)
- bei diversen Bastelaktionen im Rahmen der Ferienpassaktion der Stadt Ingolstadt
- bei Veranstaltungen und beim Tag der offenen Tür des TSV-Ingolstadt Nord
bei dem Lernfest in Manching 2015
- bei dem Kreisjugendfeuerwehrfest in Großmehring (2016)

Für das Jahr 2017 ist eine Aktivierung unserer Clubstation DL0IN mit dem Sonder-DOK 70C05 vorgesehen. Wir hoffen auf rege Teilnahme der Mitglieder und freuen uns auf viele schöne Verbindungen.

Ortsverbandsvorsitzende

April 1947 Friedrich Meier

Juni 1950 Walter Hoffmann DL3HA

Juni 1954 Josef Maier DL3HZ

Januar 1955 Walter Hoffmann DL3HA

März 1955 Horst Weiß, DL3PT

März 1965 Georg Engelhardt DJ2ZK

Januar 1983 Paul Weingartner DL9PX

Februar 1997 Hans-Ulrich Buschle DL4MFR

März 2011 Michael Spannauer DL4MGM

April 2015 Manfred Lauterborn DK2PZ

September 2015 Hermann Buxeder DC1BHE

Träger der Goldenen Distriktsehrennadel

Nr. 04 Walter Hoffmann DL3HA

Nr. 06 Georg Engelhardt DJ2ZK

Nr. 39 Paul Weinberger DL9PX

Vereinsheime

Lenzbräu, Harderstr. (Ort der Gründungsversammlung)

Pfeifturm, Stadtmitte

Gaststätte Schöffbräuhaus Altstadt, Schöffbräustr.

Donauhotel, Münchner Str.

Gasthof Uhlmann, Münchner Str.

Gaststätte Tilly, Münchner Str.

TSV-Nord, Wirffelstr.

Hier noch eine QSL-Karte aus dem Jahr 1950 mit der Clubstation am Pfeifturm:



Ein herzlicher Dank an alle, die mich bei der Erstellung unterstützt haben.

Insbesondere an Uli DK3QH, der viele Informationen aus den Anfangszeiten des Ortsverbandes zusammengetragen hat. Es wäre sicher sehr interessant, wenn es aus dessen Feder auch noch eine ausführliche, illustrierte Zusammenfassung der Amateurfunkgeschichte der Region geben würde ^m